



# JAHRESBERICHT 2015



**Freunde  
brasilianischer  
Strassenkinder**



Inhaltsverzeichnis

Der Verein	3
Kontaktadresse in der Schweiz	3
Spendenkonto	3
Die Projekte	3
Kontaktadressen in Brasilien	3
Grusswort der Präsidentin	4
Chácara	4
Passos da Criança	5
Aktivitäten der „Freunde“	6
Jahresbericht	8



## Der Verein

Die "Freunde brasilianischer Strassenkinder" sind ein politisch und konfessionell unabhängiger Schweizer Verein, der Projekte für Strassenkinder in Brasilien unterstützt. Momentan sind es zwei: "Chácara" und "Passos de Criança" (auch: "Adilsons Favela-Projekt") kümmern sich im südbrasilianischen Staat Paraná um Kinder und Jugendliche, welche verlassen auf der Strasse leben oder in diese Lage zu geraten drohen. Die Projekte sind langfristig ausgerichtet und verpflichten sich den Menschenrechten und den Rechten des Kindes. Sie bauen auf den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen auf, behandeln und fördern sie als Verantwortliche ihres eigenen Schicksals und bieten ihnen realistische Optionen für die Zukunft. Die "Freunde" informieren Sponserinnen, Sponser und andere Interessierte. Sie berichten über die Jahresrechnung des Vereins und über die Tätigkeiten und Jahresrechnungen der unterstützten Projekte durch regelmässige Newsletter und einen detaillierten Jahresbericht.

### Kontaktadresse in der Schweiz

Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder  
c/o Sandra Merlo, Präsidentin  
Schulstrasse 13  
8952 Schlieren  
Telefon +41 (0)76 511 59 50  
E-Mail [strassenkinderverein@gmx.ch](mailto:strassenkinderverein@gmx.ch)  
Homepage [www.meninos.ch](http://www.meninos.ch)

### Spendenkonto

Freunde brasilianischer Strassenkinder  
PC 87-640504-2 3

## Die Projekte

Das Projekt "Chácara" in der Nähe der Millionenstadt Curitiba wurde 1994 vom ehemaligen Karmeliter-Mönch Fernando de Gois gegründet, der es rund zwei Jahrzehnte lang leitete. Es ist politisch und konfessionell unabhängig und bietet ehemaligen Strassenkindern zwischen sechs und 18 Jahren ein Zuhause. Das Mitarbeiterteam besteht aus Brasilianerinnen und Brasilianern, verstärkt durch Volontärinnen und Volontäre aus der Schweiz und anderen Ländern.

Im Jahr 2005 entstand das Favela-Projekt "Passos da Criança" des ehemaligen Strassenjungen Adilson, der in der Chácara aufwuchs. Die Tagesstätte kümmert sich um Kinder, Mädchen und Knaben im Vorschul- und Schulalter, in einem Armenviertel Curitiba.

### Kontaktadressen in Brasilien

Chácara:  
Fundação Educacional Meninos e Meninas de Rua  
Profeta Elias  
BR 116, Km 144  
Caixa Postal 13018  
83.800-000 Mandirituba  
Tel. / Fax: +55 (0)41 36 33 11 59 4

Adilsons Favela-Projekt:  
Adilson Pereira de Souza  
Associação Iniciativa Cultural - Passos da Criança  
Rua Manuel Martins Abreu 22  
Vila Torres / Curitiba  
Tel.: +55 (0)41 99038672



## Grusswort der Präsidentin

Liebe Freundinnen, liebe Freunde brasilianischer Strassenkinder

Als Präsidentin des Vereins darf ich Ihnen unseren Jahresbericht präsentieren. 2015 war in Brasilien ein Krisenjahr. Nach Jahren mit mehrheitlich rasantem Wirtschaftswachstum ging das Bruttoinlandprodukt erstmals seit längerem massiv zurück: minus 3,8 Prozent. Der Skandal um den Energiekonzern Petrobras erschütterte das Land. Staatsanwälte aus der Grossstadt Curitiba in Südbrasilien ermitteln unerschrocken gegen höchste Exponenten aus Politik und Wirtschaft. Mittlerweile ist selbst Ex-Präsident Lula in ihr Visier geraten.

Ganz in der Nähe der Büros der Ermittler spürt man die Krise sehr direkt: in den von unserem Verein unterstützten Projekten. Das eine, die Chácara, hat seinen Sitz ausserhalb Curitiba, das andere, das Favela-Projekt Passos da Criança, mitten in der Stadt, in einem Armenviertel. Lokale Spenden gingen 2015 an beiden Orten zurück. Passos musste gar Mitarbeiter entlassen und konnte weniger Kinder betreuen als im Vorjahr. Das Geld, das offenbar korrupte Politiker und Wirtschaftsführer geraubt haben, könnten die Ärmsten allzu gut gebrauchen. Immerhin ist die Justiz aktiv.

Man kann sich fragen, wieso man für Arme in einem Land mit vielen Reichen und Superreichen von ausserhalb, aus der Schweiz, einspringen soll. Aber darauf gibt es aus Sicht der Kinder, die unter der Ungleichheit leiden, nur zynische Antworten. Wir danken Ihnen, liebe Vereinsmitglieder, dass Sie nicht zynisch sind und trotzdem helfen. Den Kindern in den unterstützten Projekten würde sonst niemand helfen. Und sie können weder etwas für die Skandale, die Brasilien immer wieder erschüttern, noch für das enorme Reichtumsgefälle. Sie sind Opfer davon, aber sie müssen es nicht bleiben - dank Ihnen!

Ihre

Sandra Merlo

## Chácara

Seit 23 Jahren kümmert sich die Chácara um männliche Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 18 Jahren. Im Jahr 2015 wurden durchschnittlich knapp 50 Kinder und Jugendliche betreut, welche durch die Jugendanwaltschaft, die Kinderschutzbehörde oder die Familie dort platziert wurden. In mehreren Häusern in einer ländlichen Umgebung wurden sie von einem Team betreut, das aus zahlreichen Fachleuten besteht. Drei Mal pro Woche wird ein Informatikkurs angeboten, gemeinsam werden Gartenbeete gepflegt, und auch spirituelle Momente, welche der Reflexion dienen, gehören dazu.

Zusätzlich fanden 2015 viele Anlässe statt. Dazu gehörten Weiterbildungen für Mitarbeitende, Abschlussfeiern erfolgreich abgeschlossener Kurse, welche von Jugendlichen besucht wurden, oder Feste in der Chácara, um erfolgreiche ehemalige Bewohner zu ehren oder den Austausch mit Menschen von der Strasse zu pflegen. Im Berichtsjahr konnte erneut ein junger Mann, der im Projekt aufgewuchs, sein Universitätsstudium in Recht abschliessen.

### Pädagogik und Psychologie

Neben den öffentlichen Schulen, welche die Bewohner wie alle brasilianischen Kinder halbtags besuchten, nahmen sie weitere zwei Stunden täglich an der internen schulischen Begleitung, einer Art Aufgabenhilfe, teil. Diese hat zum Ziel, Lücken aufzuarbeiten, Hausaufgaben begleitet zu erledigen, das Lesen zu fördern und die Bewohner beim sorgfältigen Umgang mit ihren Materialien zu unterstützen. Um eine optimale schulische Unterstützung zu gewährleisten, gibt es periodische Besuche der Pädagogen aus dem Projekt an den Schulen. Als Abwechslung fanden ein Mal pro Woche Kunst- und Theaterworkshops statt. Diverse Ausflüge in Museen, Messen und in die Natur rundeten das Programm ab.

Im Bereich Psychologie gab es verschiedene Aktivitäten. Erstens hatten die Bewohner im Alltag Gespräche mit den beiden von der Chácara angestellten Psychologinnen. Zweitens organisierten die Psychologinnen eine Gruppe, in der moralische und verhaltensbezogene Fragen diskutiert wurden. Diese Gruppe wurde von Studen-



ten der städtischen Universität geleitet. Drittens wurde einmal pro Woche gemeinsam mit den Bewohnern ein Film geschaut und diskutiert, welcher Themen ihres Alltags aufgreift. Viertens besuchten einige Bewohner intern oder extern eine Psychotherapie.

#### Soziale Arbeit

Das brasilianische Gesetz schreibt vor, dass für alle Kinder und Jugendlichen in Heimen eine Art Entwicklungsplan erstellt werden muss. Ziel ist es, auf jeden Einzelnen individuell eingehen zu können. Weiterhin besuchten die Sozialarbeiterinnen regelmässig Familien der betreuten Buben und sie organisierten vier Familientreffen. Dabei ging es einerseits darum, dass die Familien Zeit mit ihren Söhnen verbringen konnten. Und andererseits dienten die Treffen dazu, Themen zu bearbeiten, welche zu einer Annäherung der Familie führen könnten. Einmal wöchentlich wurden mit dem ganzen multiprofessionellen Team Fallbesprechungen durchgeführt, in denen problematische Fälle genauer analysiert wurden.

Im September 2015 kam es im Projekt zu einem tragischen Ereignis: Drei jugendliche Bewohner griffen einen vierten an und verletzten ihn so schwer, dass er seinen Verletzungen erlag. Unser Verein hat in zwei Newslettern (alle Publikationen sind abrufbar auf [meninos.ch](http://meninos.ch)) über das Tötungsdelikt und die Folgen berichtet.



## Passos da Criança

In den Vorjahren konnte das Projekt Passos da Criança seine Arbeit in der Favela Vila Torres in der südbrasilianischen Grossstadt Curitiba stetig ausbauen. Im Jahr 2015 musste der Umfang erstmals leicht reduziert werden. Wegen geringeren Spendeneinnahmen mussten drei Mitarbeiter entlassen werden. Dies hatte zur Folge, dass die Anzahl der betreuten Kinder gesenkt werden musste. Noch prekärer wäre die Situation ausgefallen, wenn die brasilianische Währung Real nicht so sehr an Wert gegenüber dem Franken verloren hätte. Mit jedem Franken aus der Schweiz konnte das Projekt deswegen mehr anfangen. Auch deshalb machen Spenden über unseren Verein nach wie vor den Grossteil des Budgets des Projekts aus. Bei der Ernährung kann das Projekt aber vor allem auf lokale Unterstützung zählen. Essen und Material werden gespendet.

2015 wurden noch 61 Kinder betreut. Damit war wieder das Niveau von 2013 erreicht. Im Jahr 2014 bestanden bei Passos noch Kapazitäten für rund 70 Mädchen und Knaben. Gesteigert werden konnte hingegen die Anzahl Mahlzeiten: von 150 auf 180 im Vergleich zum Vorjahr - und das täglich. Frühstück, Mittagessen, Zwischenverpflegung und Abendessen werden im Projekt zubereitet und eingenommen.

Das Projekt, das vor rund einem Jahrzehnt vom ehemaligen Strassenkind Adilson gegründet wurde, setzt bei den Grundbedürfnissen an. Es bietet vernachlässigten Kindern eine Tagesstruktur und gesunde Ernährung.

#### Baupläne aufgeschoben

Die betreuten Kinder sind zwischen vier und 15 Jahre alt. Sie kommen an Wochentagen zum Spielen oder Lernen und für gesundes Essen ins Projekt. Sie stammen aus der unmittelbaren Nachbarschaft des Projekts, dem zentral gelegenen Armenviertel Vila Torres mit schätzungsweise 9'000 Bewohnerinnen und Bewohnern, von denen viele Altpapier und andere Recyclingprodukte sammeln. Um überleben zu können, arbeiten Sammler mit ihren Handwagen oft von früh bis spät. Sie legen zu Fuss grosse Distanzen zurück und sind entsprechend wenig daheim. Ihre Kinder sind oft sich selber überlas-



sen - dies in einer Gegend, die von Armut, Gewalt, schlechten hygienischen Bedingungen und Umweltverschmutzung geprägt ist, was auch am dreckigen Fluss sichtbar wird, der durch das Quartier fliesst. Baracken und Schuppen, in denen Abfall zwischengelagert wird, bilden einen Hort für Keime, die Krankheiten übertragen.

Das Projekt stösst räumlich an seine Grenzen. Der seit längerem geplanten Ausbau konnte im Jahr 2015 leider aus finanziellen Gründen nicht vorangetrieben werden. Die dafür benötigte Fläche, ein kleines Nachbargrundstück, stünde zur Verfügung. Vorgesehen sind ein Saal zum Essen, aber auch für Aktivitäten wie Tanz, Musik und Theater, Räume für Gespräche mit der Psychologin, der Psychopädagogin und der Sozialarbeiterin sowie ein Garten auf dem Dach.

#### Weniger Übergriffe

Die tägliche Arbeit ähnelt jener einer Kindertagesstätte in der Schweiz: Im Zentrum stehen pädagogische, künstlerische und sportliche Aktivitäten - allerdings oft unter erschwerten Bedingungen. Die Mädchen und Knaben weisen zum Teil bereits einen grossen schulischen Rückstand auf. Deshalb geht es oft um Grundlegendes wie die Alphabetisierung. Wichtig ist die Aufgabenhilfe. Daneben stehen aber auch Basteln, Zeichnen, Singen und Bewegungsspiele auf dem Programm.

Eine wichtige Rolle spielt auch das Erlernen eines guten Umgangs mit den Gefahren im Quartier. So widmet sich das Projekt in angepasster Form der Drogenprävention und der gesundheitlichen Vorsorge und der Bekämpfung von Kinderarbeit. Die Projektverantwortlichen haben festgestellt, dass Übergriffe auf und durch die Kinder spürbar abgenommen haben. Die schulischen Leistungen sowie das Verhalten der Kinder konnten ebenfalls verbessert werden - ebenso die Zusammenarbeit zwischen dem Projekt, Familien, Schulen und Gemeinden. Jugendliche konnten erfolgreich an den Arbeitsmarkt vermittelt werden und machen eine Lehre. Auch bei einigen Eltern konnten Fortschritte festgestellt werden. Sie konnten die Beziehung zu ihren Kindern verbessern.

Im Projekt werden grundlegende Notwendigkeiten wie Zähneputzen oder Händewaschen vermittelt. Zum Ziel

gesetzt hat sich das Projekt aber auch, die Familien zu stärken. Dafür werden enge Kontakte zu Vätern und Müttern und anderen Angehörigen gepflegt. Die Familien werden in die Arbeit einbezogen.

In sozialpädagogischen Workshops wurden 2015 Themen behandelt wie Familie, Berufswahl, Konflikte und Gewalt, Körper und Hygiene sowie Umwelterziehung (Recycling, Umweltverschmutzung, Abfalltrennung).

Viel Wert wird auch auf Musik gelegt. Die Kinder haben die Möglichkeit, neben dem Singen ein Instrument zu erlernen. Dabei wird eine musiktherapeutische Methode angewendet, die zur Wiederherstellung, Erhaltung und Förderung psychischer und körperlicher Gesundheit dient. Neben Informatikkursen werden Fussballtrainings veranstaltet und der Kampftanz Capoeira wird geübt. Auch Velofahren wird gelehrt. Die Kinder lernen dabei die Verkehrsregeln.

## Aktivitäten der „Freunde“

Der Vorstand führte 2015 vier Sitzungen durch. In der ersten Zusammenkunft im Februar bei Zürich ging es unter anderem um die Frage, wie wir wieder mehr Spenden bekommen könnten. Zuvor hatte es einen Rückgang gegeben. Verschiedene Initiativen und Anfragen wurden gestartet, die teilweise erfolgreich waren. Im Laufe des Jahres konnte die finanzielle Situation so stabilisiert werden, dass der Verein für die unterstützten Projekte ein verlässlicher Partner bleibt.

Die zweite Vorstandssitzung fand im April in Flawil statt. Dort berichteten die aus Brasilien zurückgekehrten Volontäre Tobias Roider und Yasmin Rüttimann über ihre Erfahrungen in den Projekten. Yasmin Rüttimann konnte für die Mitarbeit im Vorstand gewonnen werden. Die Sozialpädagogin wurde an der Generalversammlung vom 3. Juni 2015 in das Gremium gewählt. Aus dem Vorstand zurück traten Bernadette Snozzi und Jürg Ackermann. Von Jürg Ackermann übernahm Yasmin Rüttimann die Aufgabe des Kontakts zur Chácara. Ein Sitz im



Vorstand der „Freunde“ blieb vorerst vakant, konnte aber in der Zwischenzeit ebenfalls wiederbesetzt werden.

Unmittelbar vor der Generalversammlung in der Kantonsschule Küssnacht traf sich der Vorstand zu einer kurzen Sitzung. Vereinsgründerin Anna Schmid informierte uns bei dieser Gelegenheit und auch während des Vereinsjahrs über ihren Besuch und ihre Kontakte in den Projekten in Brasilien.

2015 feierte der Verein sein zwanzigjähriges Bestehen. Aus diesem Anlass führte er am 24. Oktober einen kurzweiligen Lotto-Abend durch.

Die vierte Zusammenkunft des Vorstands, im Dezember 2015, diente der Finanzplanung für das Jahr 2016.





## Jahresbericht



### Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder für das am **31. Dezember 2015** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

PROVIDA Wirtschaftsprüfung AG  
Zürich

Peter Frei  
zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Marc Meier  
zugelassener Revisor

Zürich, 23. Oktober 2016

#### Beilagen

Jahresrechnung bestehend aus

- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Anhang



Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder, Küssnacht

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2015 UND VORJAHR

	2015	2014
	CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>		
Flüssige Mittel	70'604.05	84'538.37
Übrige kurzfristige Forderungen	0.00	320.55
Aktive Rechnungsabgrenzungen	50'000.00	0.00
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>120'604.05</b>	<b>84'858.92</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>120'604.05</b>	<b>84'858.92</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Kurzfristige Abgrenzung Mitgliederbeiträge	-1'240.00	-1'240.00
Passive Rechnungsabgrenzung	-1'402.00	-1'402.00
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>-2'642.00</b>	<b>-2'642.00</b>
Langfristige Abgrenzung Mitgliederbeiträge	-440.00	-720.00
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>-440.00</b>	<b>-720.00</b>
Freier Fonds per 1. Januar	-74'686.94	-58'029.55
Kapitalzuweisung von Organisationskapital	0.00	-80'000.00
Zuweisung an Fondskapital	-32'279.40	63'342.61
<b>Total Fondskapital</b>	<b>-106'966.34</b>	<b>-74'686.94</b>
Vereinskapital per 1. Januar	-6'809.98	-82'372.63
Kapitalzuweisung an Fondskapital	0.00	80'000.00
Zuweisung an Vereinskapital	-3'745.73	-4'437.35
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>-10'555.71</b>	<b>-6'809.98</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>-120'604.05</b>	<b>-84'858.92</b>



Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder, Küsnacht

BETRIEBSRECHNUNG 2015 UND VORJAHR

	2015	2014
	CHF	CHF
<b>Einnahmen für die Zweckerbringung</b>		
Spenden		
allgemeine Spenden (freier Fonds)	82'779.40	68'321.39
Spenden Adilsons Favelaprojekt "Passos da Criança"	55'920.00	51'561.05
<b>Total Einnahmen für die Zweckerbringung</b>	<b>138'699.40</b>	<b>119'882.44</b>
<b>Ausgaben für die Zweckerbringung</b>		
Vergabungen		
an Projekt Fundação EMMR (Chácara)	-40'000.00	-99'225.05
an Adilsons Favelaprojekt "Passos da Criança"	-66'420.00	-84'000.00
<b>Total Ausgaben für die Zweckerbringung</b>	<b>-106'420.00</b>	<b>-183'225.05</b>
<b>Zuwendung an Fondskapital</b>	<b>32'279.40</b>	<b>-63'342.61</b>
<b>Übrige Einnahmen</b>		
Mitgliederbeiträge	7'200.00	6'600.00
Finanzertrag	33.35	195.90
<b>Total übrige Einnahmen</b>	<b>7'233.35</b>	<b>6'795.90</b>
<b>Übrige Ausgaben</b>		
Verwaltungsaufwand	-2'992.40	-1'992.40
Finanzaufwand	-495.22	-366.15
<b>Total übrige Ausgaben</b>	<b>-3'487.62</b>	<b>-2'358.55</b>
<b>Zuwendung an Vereinskaptal</b>	<b>3'745.73</b>	<b>4'437.35</b>



Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder, Küsnacht

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Anfangsbestand 01.01.2015	Mitgliederbeiträge	Spenden	Finanzerfolg netto	Transfer	Vergabungen	Verwaltungsaufwand	Endbestand 31.12.2015
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Organisationskapital</b>								
Vereinskapital	6'810	7'200		-462			-2'992	10'556
<b>Fondskapital</b>								
Freier Fonds (aus allgemeinen Spenden)	74'687		82'779		-50'500			106'966
Zweckgebundener Fonds Projekt Fundação EMMR (Chácara)	0		0		40'000	-40'000		0
Zweckgebundener Fonds Adilsons Favelaprojekt "Passos da Criança"	0		55'920		10'500	-66'420		0
<b>Total Kapital</b>	<b>81'497</b>	7'200	138'699	-462	0	-106'420	-2'992	<b>117'522</b>



## Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder, Küssnacht

### Anhang zur Jahresrechnung

#### 1. Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt in Anlehnung an die Fachempfehlung zur Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Nonprofit-Organisationen (Swiss GAAP FER 21).

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins Freunde brasilianische Strassenkinder.

#### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Wo nichts anderes erwähnt wird, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt.

#### 3. Anmerkung zu einzelnen Positionen der Bilanz

Diverse Mitglieder haben ihre Beiträge bereits für mehrere Jahre vorausbezahlt.

#### 4. Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Betriebsrechnung

##### 4.1 Naturalspenden

	2015	2014
	_____	_____
Folgende Leistungen werden unentgeltlich erbracht:	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>PricewaterhouseCoopers AG</b> Unterstützung des Vorstandes bei der Buchführung sowie dem Erstellen der Jahresrechnung	5'000	5'000
<b>Provida Wirtschaftsprüfung AG</b> Prüfen der Jahresrechnung	2'000	2'000

##### 4.2 Entschädigungen

An die Mitglieder des Vorstandes wurden keine Entschädigungen entrichtet.

#### 5. Anmerkung zur Veränderung des Kapitals

Einnahmenüberschüsse aus allgemeinen Spenden werden dem freien Fonds zugewiesen. Ausgabenüberschüsse der zweckgebundenen Fonds werden mittels Transfers aus dem freien Fonds gedeckt.

In Übereinstimmung mit den Statuten und auf Beschluss des Vorstandes wurden im Geschäftsjahr 2014 CHF 80'000 vom Organisationskapital auf den freien Fonds übertragen.



## Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder, Küsnacht

### Leistungsbericht

#### 1. Zweck

Der Verein unterstützt politisch und konfessionell unabhängige Projekte für Strassenkinder in Brasilien. Diese kümmern sich um Kinder und Jugendliche, welche verlassen auf der Strasse leben oder wegen zerrütteter Familienverhältnissen in diese Lage zu geraten drohen. Die Projekte sind langfristig ausgerichtet und verpflichten sich den Menschenrechten und den Rechten des Kindes. Sie bauen auf den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen auf, behandeln sie als Verantwortliche ihres Schicksals und bieten ihnen realistische Optionen für die Zukunft. Im Jahre 2013 wurden wie in vergangenen Jahren die beiden folgenden Projekte unterstützt: Fundação Educacional Meninos e Meninas de Rua Profeta Elias (kurz "Chácara" genannt) und Passos da Criança (auch Associação Iniciativa Cultural genannt).

Der Verein unterstützt und fördert in diesen Projekten die Aufnahme, Betreuung, Schulung und berufliche Ausbildung von Strassenkindern sowie deren (Wieder-) Eingliederung in Familie und Gesellschaft. Er trägt zur Anstellung und Ausbildung von geeigneten Betreuerinnen und Betreuern bei sowie zum Betrieb der Projekte in Bezug auf Landwirtschaft, Gebäudeunterhalt etc. Der Verein solidarisiert sich mit der Haltung, dass sich die Projekte den Idealen der Menschenrechte verpflichtet fühlen.

Der Verein informiert Spender und Interessierte. Insbesondere berichtet er über die Jahresrechnung des Vereins und über die Tätigkeiten und die Jahresrechnungen der unterstützten Projekte durch regelmässige Newsletter und einen detaillierten Jahresbericht.

#### 2. Ziele und Leistungen

Das Projekt Chácara hat die organisatorischen und finanziellen Probleme, die im Vorjahr sichtbar wurden, angepackt. Die Leitungsaufgaben wurden neu verteilt, der Leiter Ataliba übernahm von Lazaro, Rechtsanwalt Nei half ehrenamtlich. Die Schulden wurden abgebaut, auch mit Unterstützung des Staates. Im Projekt wohnten durchschnittlich 40 Jungs, die von 51 Voll- und Teilzeitangestellten betreut wurden.

Nebst Berichten von unseren Volontären und Besuchen von Vereinsgründerin Anna Schmid gab es auch diverse telefonische Kontakte. Es lässt sich sagen, dass die Lage der Chácara 2015 noch nicht so konsolidiert war, wie es nötig wäre, aber wir wollen die Entwicklung weiter begleiten.

Wie im Vorjahr führte das Projekt Passos da Criança seine Aktivitäten erfolgreich durch. Elf teilzeitlich angestellte Mitarbeiter kümmerten sich um rund 60 Kinder - Knaben und Mädchen. Das Haus, wo gelernt, gespielt, gebastelt und gegessen wird, ist in diesem armen und von Kriminalität bedrohten Quartier ein sicherer Ort. Den Kindern wird eine Tagesstruktur gegeben und es wird verhindert, dass sie sich auf der Strasse aufhalten. Auch 2015 fehlten staatliche Beiträge, so dass unser Verein der grösste Geldgeber des Projekts war.

#### 3. Zusammensetzung Vorstand

	Eintritt	Gewählt bis
Sandra Merlo, Präsidentin	2001	2015
Andreas Hug, Kassier	1995	2015
Rahel Campagnola-Knellwolf, Vize-Kassiererin	2006	2015
Carla Brodbeck, Aktuarin	1995	2015
Estefan Meyer, Beisitz	2013	2015
Thomas Knellwolf, Beisitz	1998	2015
Ingo Lange, Beisitz	2009	2015
Yasmin Rüttimann, Beisitz	2015	2015

#### 4. Externe Revisionsstelle

Provida Wirtschaftsprüfung AG, Leutschenbachstrasse 55, 8050 Zürich



Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder, Küsnacht

Fundação EMMR (Chácara)

Überblick über die Spenden vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

		mittlerer Wechselkurs 0.2918	kalkulierter Umrechnungskurs 0.2919
<b>EINNAHMEN</b>	BRL	CHF	CHF
Übertrag von 2014	91'014.30	26'557.97	26'565.89
Spendeneingang 2015 durch den Verein	137'039.33	39'988.08	40'000.00
<b>TOTAL EINNAHMEN</b>	<b>228'053.63</b>	<b>66'546.05</b>	<b>66'567.89</b>
<b>AUSGABEN</b>			
<b>Personalkosten</b>			
Saläre und Lohnnebenkosten	57'274.10	16'712.58	16'717.57
Pensionskasse	77'539.90	22'626.14	22'632.89
<b>Total Personalkosten</b>	<b>134'814.00</b>	<b>39'338.73</b>	<b>39'350.46</b>
<b>Unterhaltskosten</b>			
Miete	4'411.57	1'287.30	1'287.68
Elektrizität	956.30	279.05	279.13
Gesundheitskosten (Arztbesuche, Medikamente)	3'265.51	952.88	953.16
Bekleidung	13.36	3.90	3.90
Lebensmittel	2'403.64	701.38	701.59
Wasser	7'341.82	2'142.34	2'142.98
Reparaturen und Installationen	14'580.45	4'254.58	4'255.84
Unterhalt und Reparaturen Fahrzeuge	26'899.46	7'849.26	7'851.60
Freizeitmaterial	675.00	196.97	197.02
Telefon/Internetkosten	7'199.68	2'100.87	2'101.49
Abgaben und Gebühren	257.31	75.08	75.11
Bankspesen	4'438.65	1'295.20	1'295.58
Steuern	1'616.57	471.72	471.86
Reiseausgaben und Personentransporte	4'684.14	1'366.83	1'367.24
Übriger Betriebsaufwand	1'252.52	365.49	365.59
<b>Total Unterhaltskosten</b>	<b>79'995.98</b>	<b>23'342.83</b>	<b>23'349.79</b>
<b>TOTAL AUSGABEN</b>	<b>214'809.98</b>	<b>62'681.55</b>	<b>62'700.24</b>
<b>Einnahmenüberschuss</b>	<b>13'243.65</b>	<b>3'864.50</b>	<b>3'867.65</b>

**Bemerkung**

Der Einnahmeüberschuss von BRL 13'243.65 wurde wie folgt angelegt:

- Darlehen in der Höhe von BRL 10'000.00 an ehemaligen Bewohner
- Ratenzahlung an Lieferanten über BRL 1'150.22
- Geldanlage auf Girokonto über BRL 2'093.43

Durchschnittlich wohnten 40 Jungs im Projekt, die von 51 Mitarbeitern (Voll- und Teilzeitstellen) betreut wurden.



Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder, Küsnacht

Adilsons Favelaprojekt "Passos da Criança"

Überblick über die Spenden vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

		mittlerer Wechselkurs 0.2918	kalkulierter Umrechnungskurs 0.3164
<b>EINNAHMEN</b>	BRL	CHF	CHF
Spendeneingang 2015 durch den Verein	209'900.00	61'248.82	66'420.00
<b>TOTAL EINNAHMEN</b>	<b>209'900.00</b>	<b>61'248.82</b>	<b>66'420.00</b>
<b>AUSGABEN</b>			
<b>Personalkosten</b>			
Saläre inkl. Salärnebenkosten	209'900.00	61'248.82	66'420.00
<b>TOTAL AUSGABEN</b>	<b>209'900.00</b>	<b>61'248.82</b>	<b>66'420.00</b>
<b>Einnahmenüberschuss</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

**Bemerkungen:**

Im Projekt arbeiteten elf teilzeitlich angestellte Mitarbeiter. Es wurden rund 60 Knaben und Mädchen tagsüber betreut.